

Geliebten bekommen (?) – „Quälst du sie sehr?“ – Warum? „Nur weil du sie nicht so lieb haben kannst wie mich.“ – Ich rieth ihr, einen Geliebten – aber nicht sich zu verwerfen – Dann weinte sie wieder – da wurde sie für eine Zeit ganz wieder das süße Mädel, und zärtlich schieden wir.

20/6 Mit Hugo Abds. Venedig. Serpentinentänze etc.

21/6 Bei den „Schlierseern“. Vorher bei Bahr (wegen Neumann-Hofer, der durchaus Contract mit mir will). Burckhard hat ihm das neue Stück von Georg Hirschfeld zu lesen gegeben; er (Bahr) dagegen, antisemitisch etc.–

22/6 Olga (der ich manchmal Blumen sende) schickt mir eine reizende Brieftasche.

Vm. Nußdorf und Penzing (Rad) wegen Wohnung.

23/6 Bic. mit Salten und Metzl, Laxenburg.– Ich nach Voeslau.– (Mama etc.) Bahn Mödling; mit S. und M. nach Wien.

24/6 Bei Olga im Sanatorium. Lebendiges Gespräch. Während ich Abschied nahm, ging Fanny hinaus und ich küsste sie heiss und lang (sie lag noch im Bett). Es war sehr schön.

In Döbling mit Frau K. zus. eine Wohnung besichtigt.

25/6 Salten speiste bei mir. Einpacken. Über Agnes Jordan (die ich gestern las) und Bahrs Dummheit. Gust. Schwarzkopf holte mich ab; mit ihm Westb. soup.

26/6 Ischl Ankunft.– Nm. die „Entrüsteten“ überdacht und das „Kind“, ein 3a. Schsp. skizzirt. Bic. spazieren mit Richard zu Paula, die, in a. U. fast ganz zu gleicher Zeit mit Mz. II., viel schöner wird. Steinfeld; Holzplätze.–

27/6 S.– Mit Richard Vm. Rad Laufen.– Correcturen an Frwld. Nm. „Kind“ entworfen und während Sturm und Wetter zu schreiben begonnen.– Spazieren.–

Nathorff, Richard.– Leopold Petter, der Wirth – tiefe Aehnlichkeit z. B. mit Burckhard. Bauernschlauheiten und – hohe Begabung. 28/6 Regen. Schrieb am „Kind“ – Mit Rich. spazieren. In der Pension Abd. einige Leute kennen gelernt; eine bildschöne Prager Dilettantin in der offenkundigen Absicht nach „Protektion“; dann eine sehr pikante Berlinerin.

29/6 Im Gespräch mit Richard: Leute, die durch die klarsten Verhältnisse immer wirrer werden; Kapper z. B.; der als Ehemann, Vater, Ebermann; der durch seinen Erfolg ganz confus wird; wir (die bessern) werden in und gerade in den unklarsten und wirrsten Verhältnissen immer klarer und reifer; alles entwickelt uns.–